

Gewerbegebiete Creglingen: Hörle und Äckerbrunnen

Flexibilität und die Nähe zur Kernstadt Creglingen, das sind nur zwei von mehreren Vorteilen, der Gewerbegebiete Hörle und Äckerbrunnen. <<mehr



TAGUNGEN Existenzgründerzentrum Wertheim, Technologie- und Wirtschaftszentrum im Reinhardshof

Kostengünstige Mietflächen für Existenzgründer, das war die Hauptidee der Stadt Wertheim, als sie im Januar 1998 beschloss, ein Existenzgründerzentrum <<mehr



Berufsakademie Bad Mergentheim Symbiose von Wachstum und Qualität

Es ist eine einzigartige Erfolgsstory. Als am 1. Oktober das neue Semester an der Außenstelle Bad Mergentheim der Berufsakademie Mosbach (BA) begann, entschieden sich 170 junge Menschen für die Aufnahme eines Studiums. Das waren nochmals 42 Prozent mehr als im Vorjahr, in dem bereits ein Wachstum von 54 Prozent zu verzeichnen war. In vielen Rankings belegte die Akademie nicht nur Spitzenplätze, sie war die Nummer eins: größtes Wachstum, Internationalisierung und das Prädikat familienfreundliche Hochschule. <<mehr



Kooperation Steinbeis und wmt Wirtschaftsförderung mit Experten- Netzwerk im Hintergrund

Die Unternehmen im Main-Tauber-Kreis profitieren in vielfacher Weise von einer erfolgreichen Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung aus Stuttgart. Die wmt kann bei ihrer Arbeit auf die gesamte Kompetenz des Steinbeis-Netzwerkes zugreifen. Dies heißt konkret, dass Firmen ein Expertenkreis aus den Bereichen Unternehmensberatung, Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Gutachten und Expertise zur Verfügung steht. <<mehr



Das 7. Forschungsrahmen- programm der EU Neue Chancen für den Mittelstand

Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Forschung sollten nun aufhorchen: Im Rahmen der Europawoche, vom 2. bis 11. Mai 2009 wird eine wichtige Informationsveranstaltung

stattfinden. Vorgestellt wird das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union, das besonders für Akteure aus dem Bereich der Forschung und Entwicklung, zum Beispiel Entwicklungsleiter oder Leiter staatlicher und privater Forschungs- und Bildungseinrichtungen, interessant ist. <<mehr

Berufsakademie Bad Mergentheim
**Symbiose von Wachstum
und Qualität**

BA

Es ist eine einzigartige Erfolgsstory. Als am 1. Oktober das neue Semester an der Außenstelle Bad Mergentheim der Berufsakademie Mosbach (BA) begann, entschieden sich 170 junge Menschen für die Aufnahme eines Studiums. Das waren nochmals 42 Prozent mehr als im Vorjahr, in dem bereits ein Wachstum von 54 Prozent zu verzeichnen

war. In vielen Rankings belegte die Akademie nicht nur Spitzenplätze, sie war die Nummer eins in den Bereichen größtes Wachstum, Internationalisierung und erhielt das Prädikat „familienfreundliche Hochschule“.

Doch Stillstand ist bekanntlich Rückschritt und so setzt das Team um Prof. Dr. Nicole Graf weiter auf Expansion. Eines der Erfolgsgeheimnisse ist, so lässt Fr. Professor Graf durchblicken, dass die Berufsakademie wie ein Unternehmen geführt wird. „Wir machen eine Bedarfsanalyse, die langfristig Bestand hat und wir befinden uns in ständiger Kommunikation mit der Wirtschaft“, sagt sie. Doch das alleine reicht nicht. Wichtig sei auch die Bildung richtiger Netzwerke, so dass die Berufsakademie Zugang zu den Entscheidern bekommt.

Zwischenzeitlich hat sich der Campus Bad Mergentheim auch überregional einen Namen gemacht. Das duale Studienkonzept, die hohe Qualität der Lehre und die ausgezeichneten Studienbedingungen haben dazu geführt, dass zahlreiche international agierende Unternehmen wie ALDI, Bosch oder Metro die Qualifikation ihres Nachwuchses der Akademie anvertrauen. „Mittlerweile sind es 300 bis 400 Unternehmen“, so schätzt die Leiterin, die unsere Angebote nutzen. 40 Prozent der Lehrgänge werden dabei von eigenen Kräften abgedeckt, die anderen werden von Dozenten und Professoren aus dem Ausland oder

Spezialisten aus der Wirtschaft betreut. In Bad Mergentheim wird mittlerweile eine Vielzahl an Sprachen gesprochen. 80 Prozent der Studierenden kommen nicht aus der Region. Die meisten kommen derzeit aus den Vereinigten Staaten, Kolumbien und Singapur, aber auch aus Frankreich, Spanien, Estland, der Slowakei und China.



Ansprechpartner für die Unternehmen:
Prof. Dr. Nicole Graf.



Die Außenstelle kooperiert dank der deutschlandweit einzigartigen Studienrichtung Food Management mit Unternehmen der gesamten Lebensmittelbranche. Gemeinsam mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wurde jüngst das Angebot „Internationales technisches Vertriebsmanagement“ eingerichtet. Und 2009 startet im Bereich Gesundheitsmanagement die neue Studienrichtung Healthcare-Industrie. Letztere bereitet die Studenten auf eine Karriere in der Medizintechnikbranche oder im Pharmasektor vor.

Alle Studierenden haben sich in aufwändigen Bewerbungsverfahren bei den Partnerunternehmen der Berufsakademie durchgesetzt. Denn nur wer einen Ausbildungsvertrag in einem Betrieb unterzeichnet hat, kann sich einschreiben. Nachdem diese erste Hürde genommen wurde, sind die Aussichten für ein erfolgreiches Studium und die Karrierechancen im Anschluss ausgezeichnet. Die an der Berufsakademie ausgebildeten Führungskräfte sind heiß begehrt – ca. 90 Prozent der Absolventen werden direkt nach dem Abschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen.



Kontaktadresse:

Berufsakademie Bad Mergentheim
Schloss 2
97980 Bad Mergentheim
Fon: 07931 / 530-600
Fax: 07931 / 530-604
www.ba-mergentheim.de

Kooperation Steinbeis und wmt **Wirtschaftsförderung mit Experten-Netzwerk im Hintergrund**

Die Unternehmen im Main-Tauber-Kreis profitieren in vielfacher Weise von einer erfolgreichen Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung aus Stuttgart. Die wmt kann bei ihrer Arbeit auf die gesamte Kompetenz des Steinbeis-Netzwerkes zugreifen. Dies heißt konkret, dass Firmen ein Expertenkreis aus den Bereichen Unternehmensberatung, Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Gutachten und Expertise zur Verfügung steht.

Dieses Experten-Netzwerk umfasst ca. 1.400 Angestellte und 3.000 freie Mitarbeiter sowie insgesamt 760 Professoren.



Steinbeis

Wie sieht nun die Kooperation zwischen der wmt und Steinbeis aus? Die wmt sorgt dafür, dass das durch Steinbeis zugängliche Know-how und Wissen auch bei den Unternehmen im Main-Tauber-Kreis ankommt. Zuerst erfolgt eine aktive Kurzberatung durch die wmt. Das heißt, die Berater analysieren mit dem Geschäftsführer das Problem des Unternehmens und suchen dann nach geeigneten Experten im Steinbeis-Verbund. Der anschließende Beratungsprozess, die Spezialberatung, wird von der wmt begleitet und Lösungsansätze werden durch den Steinbeis-Ex-

perten aufgezeigt. Wichtig für die wmt ist dabei das Ergebnis und die Zufriedenheit des Unternehmens.

Die bisherigen erfolgreichen Beratungsprojekte von Steinbeis zeigen, dass das Beratungskonzept für Unternehmen erfolgversprechend und zielführend ist. So konnte etwa einem Metallverarbeiter bei der Schraubenherstellung geholfen werden. Mit dem Know-how aus einer Hochschule konnte ein spezielles Verfahren zur Beschichtung entwickelt werden, das die gefertigten Produkte erheblich länger haltbar machte. Ein weiteres Beispiel: Ein Hersteller von wiederverwendbaren Kunststoffflaschen konnte durch die Entwicklung einer Art

„technischen Spürnase“ Flaschen aussortieren, die im „Vorleben“ zweckentfremdet wurden. Auch hier vermittelte der Steinbeis-Verbund das Wissen.



Sollten Sie Interesse an einer aktiven Kurzberatung haben oder einen speziellen Experten aus dem Steinbeis-Netzwerk suchen, vereinbaren wir gerne einen Gesprächstermin mit Ihnen.

Kontaktadresse:

Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH
Gartenstraße 1
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon +49 (0) 93 41 - 89 59 57 - 0
Fax +49 (0) 93 41 - 89 59 57 - 15
info@wmt-gmbh.eu



Das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU **Neue Chancen für den Mittelstand**

Im Rahmen der Europawoche, also im Zeitraum vom 2. bis 11. Mai 2009 wird das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union, das besonders für Akteure aus dem Bereich der Forschung und Entwicklung, zum Beispiel Entwicklungsleiter oder Leiter staatlicher und privater Forschungs- und Bildungseinrichtungen, interessant ist, vorgestellt.

Das Rahmenprogramm ist mit einer Laufzeit von sieben Jahren das wichtigste Instrument der europäischen Forschungsförderung. Von 2007 bis 2013 stellt die Europäische Union insgesamt 50,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Dieses Programm bietet die Möglichkeit, finanzielle Mittel für innovative Projekte zu beantragen. Die Idee: Nicht nur die eigentlichen Fördergelder sollen den Unternehmen einen konkreten Nutzen bringen, das Programm soll auch den Austausch von Wissen und Erfahrung ermöglichen und damit wichtige Zugriffsmöglichkeit auf vorhandenes Know-how in Europa bieten. Speziell für die Förderung der klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) stellt die EU-Kommission ein separates Budget von 1,34 Milliarden Euro für den betreffenden Zeitraum zur Verfügung.



Um die Chancen, die Europa bietet, auf regionaler Ebene noch besser zu nutzen, wird eine neue Stelle im Landratsamt geschaffen, die von Rico Neubert besetzt und organisatorisch bei der wmt angesiedelt wird. Damit wird der neue „EU-Beauftragte des Landkreises“ in die Strukturen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft wmt eingebunden und der optimale Informationsfluss ist gewährleistet.

Bereits in diesem Jahr gab es in Zusammenarbeit mit dem Steinbeis-Europazentrum vier Sprechstage, an denen sich Unternehmen über individuelle Fördermöglichkeiten informieren konnten, zuletzt am Dienstag, 25. November zum Thema „Europäische Strukturförderung“.



dem Programm INTERREG IV. „Auch im Jahr 2009 wird es wieder neue Termine für mehrere Infoveranstaltungen geben“, kündigte Robert Gohla, der Projektleiter beim Steinbeis-Europa-Zentrum an.

Die Agenda für die Veranstaltung im Rahmen der Europawoche, durch die Prof. Dr. Norbert Höptner, der Europabeauftragte des Wirtschaftsministers und Leiter des Steinbeis-Europa-Zentrum, führen wird, sieht wie folgt aus:

- Einführung in das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU
- Spezifische Maßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen
- Erfahrungsbericht eines Unternehmers
- Unterstützungsmöglichkeiten für Antragssteller

Hierzu wird die wmt im kommenden Jahr einladen. Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben wenden Sie sich bitte an die wmt.

Kontaktadresse:

Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH
Gartenstraße 1
D-97941 Tauberbischofsheim
Fon +49 (0) 93 41 - 89 59 57 - 0
Fax +49 (0) 93 41 - 89 59 57 - 15
info@wmt-gmbh.eu



Gewerbegebiete Creglingen: Hörle und Äckerbrunnen

Flexibilität und die Nähe zur Kernstadt Creglingen, das sind nur zwei von mehreren Vorteilen, der Gewerbegebiete Hörle und Äckerbrunnen.

In Äckerbrunnen bietet die Stadt Creglingen den Unternehmen sofort verfügbare, bebaubare und voll erschlossene Gewerbebaugrundstücke an. Die Parzellen bilden eine Gesamtfläche von zirka zehn Hektar und sind für einen Preis von 25,05 Euro pro Quadratmeter zu erwerben. Seine günstige Lage in der Nähe zur Kernstadt Creglingen an der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Streichtal gewährleistet damit auch die schnelle und bequeme Erreichbarkeit für (potentielle) Kunden. Sechs Unternehmen haben sich hier bereits angesiedelt und nutzen die Vorteile.

Im Gewerbegebiet Hörle in Münster – 3,5 Kilometer von Creglingen entfernt - stehen kurzfristig 16,6 Hektar zur Verfügung. Die ersten Gewerbeansiedlungen im Gebiet erfolgten durch die US-amerikanische Firma Illinois Tool Works (ITW Ateco GmbH), einem bedeutenden internationalen Zulieferer der Automobilindustrie, durch ein Spezialsägewerk der Firma Gillig sowie den Betriebshof mit Bürogebäude der Maschinenring-Service GmbH. Der Grundstückspreis beträgt voll erschlossen nur 12,78 Euro pro Quadratmeter.

Das Erschließungssystem beider Standorte ist so konzipiert, dass die Stadt sowohl auf eine Nachfrage nach kleinen als auch nach großstrukturierten Grundstücken flexibel reagieren kann. Sogar eine Grundstücksteilung ist aufgrund des realisierten Ringerschließungssystems problemlos möglich. Will der Betrieb auf dem Gewerbegrundstück eine Wohnung für den Betriebsinhaber oder für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal schaffen, ist auch das problemlos möglich.

Kontaktadresse:

Stadt Creglingen
Torstraße 2
97993 Creglingen
Fon: 07933/701-0
Fax: 07933/701-30
info@creglingen.de

Bürgermeister Hartmut Holzwarth
Fon: 07933/701-13
Fax: 07933/701-30
hartmut.holzwarth@creglingen.de

oder Herr André Lassen
Fon: 07933/701-21
Fax: 07933/701-30
andre.lassen@creglingen.de



TAGUNGEN
**Existenzgründerzentrum
Wertheim, Technologie- und Wirtschafts-
zentrum im Reinhardshof**

Kostengünstige Mietflächen für Existenzgründer, das war die Hauptidee der Stadt Wertheim, als sie im Januar 1998 beschloss, ein Existenzgründerzentrum in einem Dienstgebäude der früheren US-Kaserne Reinhardshof einzurichten. Kreative Ideen junger und engagierter Unternehmen können sich so entfalten. Keine Kreativität jedoch ohne Kommunikation. Daher besitzt das Gründerzentrum als Tagungsort einen 38 Quadratmeter großen Besprechungsraum. Natürlich sind Tageslichtprojektor, Leinwand und Tafel vorhanden. Das Catering wird von der Beschäftigungsinitiative Wertheim GmbH (BIW) organisiert, alternativ kann in der Mensa der Polizeiakademie gegessen werden.

Die Gewerbeflächen im Technologie- und Wirtschaftszentrum Reinhardshof orientieren sich am tatsächlichen und schrittweise anfallenden Platzbedarf. Die Gebäude können nachfrageabhängig über mehrere Etagen um- und ausgebaut werden, und die Rechnung der Ideengeber aus Wertheim geht auf. Derzeit sind bereits drei Firmen im Technologie- und Wirtschaftszentrum angesiedelt.

Kontaktadresse:

Existenzgründerzentrum Wertheim
Jürgen Strahlheim
John-F.-Kennedy-Straße 4
97877 Wertheim
Fon: 09342 / 301-120
Fax: 09342 / 301-560
juergen.strahlheim@wertheim.de

